



«Seniorinnen und Senioren in der Schule»

Dialog der Generationen

Ein gemeinsames Angebot
der Pro Senectute Kanton Zürich und
des Schul- und Sportdepartements der Stadt Zürich



Stadt Zürich
Schulamt



Geduld haben – Zeit schenken – Beziehung erleben

Ältere Menschen besuchen regelmässig eine Schulklasse der Stadt Zürich und stellen ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit zur Verfügung. Als Freiwillige sind sie auf allen Stufen der Volksschule und im Hort sehr willkommen. Mitmachen können alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Umgang mit Kindern haben und Geduld, Humor, Toleranz, Offenheit und Durchsetzungsvermögen mitbringen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen die Begegnung der Generationen und zwischenmenschliche Beziehungen.

Unterstützen – begegnen – erzählen – zuhören – entdecken

Seniorinnen und Senioren ...

- ... unterstützen beim Zeichnen, Werken und Handarbeiten.
- ... lesen und erzählen in der Bibliothek Geschichten.
- ... begleiten auf Exkursionen oder auf dem Weg ins Hallenbad.
- ... helfen im Hort beim Essen und Zähneputzen.
- ... führen deutsche, französische und englische Konversation mit den Kindern.
- ... helfen den Kindern mit Einfühlungsvermögen und Toleranz, schwierige Situationen zu meistern.


- ... haben ein offenes Ohr für die Geheimnisse und Anliegen der Kinder.
- ... sind warmherzig, liebevoll und achtsam.
- ... flüstern beim Theater spielen den Text.
- ... begleiten den Gesang mit einem Instrument.
- ... erzählen den Oberstufen-Schülern aus dem Berufsalltag.
- ... üben mit den Kindern ein Gedicht ein.
- ... vermitteln Humor und Lebensfreude.

Verständnis – Zufriedenheit – Lebensfreude

Durch ihren freiwilligen Einsatz nehmen die Seniorinnen und Senioren aktiv am gesellschaftlichen Leben teil, pflegen den Kontakt mit der Jugend und der Berufswelt und bringen ihr Wissen und ihre reiche Lebenserfahrung ein. Sie fördern den Austausch und das Verständnis zwischen den Generationen und erleben ihr Engagement als Bereicherung, die auch zur Erweiterung ihres sozialen Netzes beiträgt. Dies führt zu mehr Zufriedenheit, Ausgeglichenheit und Lebensfreude.



«Mir geht jeweils das Herz auf, wenn ich in die Klasse komme und die Lebendigkeit der Kinder sehe. Es ist anstrengend, stellt mich aber total auf.»

A black and white photograph showing a close-up of an elderly man with glasses looking down at a child. The man's face is the central focus, with his eyes looking downwards. The child's head is visible in the lower right corner, looking up towards the man. The background is blurred.

«Für mich ist die Arbeit eine Abwechslung zum Alltag, eine Bereicherung. Durch meine ruhige Art erfahren mich die Kinder als zusätzliche Vertrauensperson, bei der sie auf Zuwendung, Verständnis und spontane Hilfestellung stossen.»

Vertrauensperson

Beziehung erleben

Freiwilligenarbeit – Engagement – Wertschätzung

In der Regel leisten die Seniorinnen und Senioren ihre Einsätze in ihrem Wohnquartier. Der Einsatz in einer Klasse beträgt maximal vier Stunden pro Woche. Sie werden in ihre Aufgaben und den Schulbetrieb eingeführt. Der Kontakt mit den Kindern findet in der Schule und im öffentlichen Raum statt. In Bezug auf ihren Einsatz in der Schule unterstehen sie der amtlichen Schweigepflicht. Zwei Mal jährlich nehmen die Seniorinnen und Senioren an einem Erfahrungsaustausch teil. Freiwilligenarbeit wird grundsätzlich nicht bezahlt. Pro Senectute Kanton Zürich bietet allen ihren Freiwilligen die Möglichkeit, an kostenlosen Weiterbildungen teilzunehmen. Nach Beendigung eines Engagements in der Schule wird auf Wunsch eine schriftliche Bestätigung ausgestellt. Freiwillige, die im Auftrag der Pro Senectute Kanton Zürich tätig sind, sind subsidiär gegen Haftpflichtansprüche und Unfälle versichert.



Lehrpersonen in Kindergarten, Primarschule und Oberstufe - Betreuende im Hort

Von den Lehrpersonen wird Offenheit und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren, erwartet. Sie haben Freude am Umgang mit älteren Menschen. Sie führen die Seniorinnen und Senioren in den Schulbetrieb ein, planen deren Einsatz und werten diesen aus. Im Unterricht ermöglichen die Lehrpersonen Situationen, in denen der Dialog der Generationen gepflegt werden kann.

Der Einbezug von älteren Menschen wirkt sich auf den lebhaften Schulbetrieb harmonisierend aus. Er bezweckt eine Bereicherung des Unterrichts, zielt aber nicht auf eine Entlastung der Lehrpersonen ab.

«Ich freue mich immer ganz besonders auf den Dienstagvormittag, wenn Frau Keller wieder zu uns ins Schulzimmer kommt.»

Die Lehrpersonen tragen die Verantwortung für den Einsatz der Seniorin bzw. des Seniors in ihrer Klasse und behalten die pädagogische und sozialpädagogische Leitung. Sie informieren die Schulleitung und die Eltern über den Einsatz.

Drei Generationen profitieren

Das Angebot «Seniorinnen und Senioren in der Schule» hat zum Ziel, den Schulalltag zu bereichern und die Lehrpersonen bei ihrem täglichen Umgang mit den Schulkindern zu begleiten und zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler können die ältere Generation positiv erleben und von ihrer reichen Lebenserfahrung profitieren. Sie lernen im Kontakt mit der Seniorin bzw. dem Senior zuzuhören, Gefühle wahrzunehmen und auf einen Gesprächspartner einzugehen. Die Seniorinnen und Senioren nehmen weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben teil und können ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen.

«Ich bin überzeugt, dass ein Senior im Klassenzimmer für die Schülerinnen und Schüler und auch für die Lehrperson ein Gewinn ist. Ich selber profitiere auch davon.»





Zuwendung

Zeit schenken

*«Alle haben Herrn Burger gern.
Er arbeitet mit uns zusammen.
Er ist sehr nett und er hilft uns,
wenn wir Mühe haben. Er
nimmt sich Zeit für uns, wenn
wir etwas nicht verstehen.»*



«Das Wichtigste ist, meinen Schülern Sicherheit und Selbstvertrauen zu geben. Dazu braucht es klare, verbindliche Regeln. Erwin Matter strahlt Ruhe und Autorität aus. Das tut ihnen gut.»

Weitere Informationen

Die Koordinationsstelle der Pro Senectute Kanton Zürich informiert Sie gerne über die Einsatzmöglichkeiten. Sie vermittelt und begleitet Lehrpersonen, Betreuende sowie Seniorinnen und Senioren, die sich für das Angebot interessieren.

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Stadt Zürich
Seniorinnen und Senioren in der Schule (SiS)
Seefeldstrasse 94a
8034 Zürich
Telefon 058 451 50 49
sis@zh.pro-senectute.ch

Impressum

Herausgegeben von

Gestaltung

Fotos

Erscheinungsdatum

Pro Senectute Kanton Zürich und Schul-
und Sportdepartement der Stadt Zürich

BR Vision GmbH

Daniel Thuli, Krishnendu Kocheril

10/2008



Stadt Zürich
Schulamt

